

INHALT

1. DIE ERSTEN ANSÄTZE: PLENGE, NICKLISCH, MELLEROWICZ, LE COUTRE	9
2. DIE GROSSEN LINIEN: TAYLOR UND FAYOL	-13
3. DAS SCHAUBILD MACHT DIE ORGANISATION SICHTBAR UND DIE AUFGABE ZUM ZENTRALBEGRIFF (NORDSIECK)	17
4. ERKLÄRUNG DER ORGANISATION AUS ANDEREN ZIEL- SETZUNGEN	25
a) Die Wirtschaftlichkeit als Maßstab der Organisation (Hennig)	25
b) Der Mensch als Bestimmungsfaktor der Organisation (Riester)	28
c) Die betrieblichen Funktionen (Schramm)	29
d) Die Organisationsidee (G. Fischer)	31
e) Zusammenfassung (Theisinger)	33
5. PLÄNE ZUR AUSWEITUNG DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN LEHRE AUF DAS ORGANISATORISCHE GEBIET	33
a) Vorschläge Schmalenbachs	33
b) Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis (Krähekreis)	36
c) Die Organisation als neuer Produktiv-Teilfaktor (Gutenberg)	38
6. DER PRAKTIKER HILFT SICH SELBST	42
a) Organisationsprüfung (Mechler)	42
b) Praktische Anschauung geht über wissenschaftliche Systematik (Gerwig)	43
c) Die praktische Org-Arbeit (Behlert)	46
d) Organisations-Teilgebiete des Praktikers (Mand)	47
7. VERARBEITUNG UND WEITERENTWICKLUNG DER VORHAN- DENEN ORGANISATIONSLEHREN DURCH ÜLRICH	48
a) Theoretische Verarbeitung	48
b) Praktische Anwendung in Zusammenarbeit mit Gasser u. a. (Organisationsbrevier)	53
8. VERENGUNG DES ORGANISATORISCHEN BEREICHS: DER WIRKZUSAMMENHANG BEI SCHNUTENHAUS	54
9. ERWEITERUNG DES ORGANISATIONSBEREICHS: ORGANISA- TIONSLEHRE ALS BEZIEHUNGSLEHRE (LINHARDT)	60
10. ORGANISATIONSBEOBSACHTUNG UND NATURBEOBSACHTUNG: NEUE PARALLELEN BEI STEFANIC-ALLMAYER	64

11. BEARBEITUNG VON ORGANISATORISCHEN TEILPROBLEMEN	70
a) Stellengliederung und Stellenverbindung (Acker)	70
b) Probleme der Leitung	76
1. Pretiale Betriebslenkung (Bender)	76
2. Leitung und Verwaltung im Industriebetrieb (v. Seydlitz-Kurzbach).	77
3. Rationelle Führung und Leitung durch Aufgabengliederung und Aufgabenverteilung (Meier)	79
c) Rationalisierung der Büroarbeit (Böhms)	80
d) Grundlagen und Methoden der Organisationsforschung (Kosiol)	80
12. WEITERENTWICKLUNG DER DURCH TAYLOR UND FAYOL BEGRÜNDETEN ORGANISATIONSTHEORIE DES AUSLANDES	84
a) Urwick seit 1928	84
b) Mooney und Urwick von 1956	85
c) Dale, Holden-Fish-Smith, Brech	87
d) Drucker	89
13. STELLUNGNAHME DER ORGANISATIONSTHEORIE ZUR NEUEREN PRAKTISCHEN ENTWICKLUNG (NORDSIECK 1960/61)	93
ZWISCHENERGEBNISSE UND NEUE FRAGESTELLUNGEN	
14. STRUKTURIERUNG UND SYNTHESE (KOSIOL 1962)	96
15. DER ANTHROPOLOGISCHE ASPEKT (PLEISS 1964)	104
16. DIE BETRIEBLICHE SOZIALSTRUKTUR (FÜRSTENBERG 1961)	107
17. ORGANISATIONSLEHRE UND SOZIOLOGIE (MAYNTZ 1961/63, LUHMANN 1964)	110
18. INFORMATION UND KOMMUNIKATION (BÖSSMANN 1967, KRAMER 1965, PIETZSCH 1964), AUTOMATISIERTE DATENVERARBEITUNG UND ORGANISATIONSLEHRE	118
SCHLUSS: ORGANISATIONSLEHRE ALS MITTELPUNKTDISZIPLIN	125
LITERATURVERZEICHNIS	130